Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich mit Mutaabute ber Conn- unb Friertogs gu Enbe jeber Boche eine Beilage. gerund Binterfahrplan je nach Introfttreten. Manbtalenber um bie Johrefwenbe.

Redaftion, Drud und Berlag bon Morty Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Bimburg a. b. Lahn

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Benugapreis : 1 Wart 50 Big. vienteljährlich abne Boftanficklog ober Bringerlohn Einrückungagabühr: 15 Big. die Ggejpaltene Garmondyelle ober beren Maum. Reliamen die 21 mm breite Beitzeftle 36 Big. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Mr. 130.

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

Donnerstag ben 10. Juni 1915.

Gernipred:Anidlug Rr. 82

78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

hemaß § 30 letzter Absat der Satzung der Rreisspar-tife des Rreises Limburg wird nachstehend die "Revidierte Satung der Rreissparkasse des Rreises Limburg" veröffent-

Limburg, ben 4. Juni 1915.

Der Ronigl. Lambeat. Revidierte Cagung

Rreis Spartaffe Des Rreifes Limburg

Limburg a. d. Lahn. (க்டியத்.)

§ 22. Anlegung ber Bejtanbe. Die Gelber ber Rreisiparfaffe werben burd ben Bor-

chnitt.

handlung h n hol

it Breibe

urger

iger.

doğ

ich

a Gegen hypothefarische Berpfändung von ländlichen und pabtischen im Rreise Limburg belegenen Grundstüden, joxeit solche völlige Sicherheit bieten. Diese Sicherheit lann angenommen werden bei landlichen Grundstuden innerhalb ber erften 60 % und bei städtischen innerhalb ber ersten 60 % der ortsgerichtlichen ober icabungs-amtlichen Taxe über den Wert des Grundstudes oder bei Liegenschaften innerhalb bes 20-fachen Grundsteuer-Reinertrags, bei Gebäuden aber innerhalb bes 121/2fachen Gebaudesteuer-Rutzungswertes ober innerhalb ber eriten 60 % der Gumme, mit welcher Diefelben bei ber Raff. Brandversicherungsanftalt gegen Feuersgefahr ver-

Die auf Sypothel gewährten Darleben find in einem besonderen Ratafter nachzuweisen, welches die Sicher-heit ber Darleben ersichtlich macht. Der Borftand hat auferdem die Gicherheit aller ausstehenden Forberungen dieser Art wenigstens alle sechs Jahre einer voll-tändigen Brüfung zu unterziehen, wobei er befugt ist, ich eines oder mehrerer auf Rosten der Sparkaise anzu-

hmender Cachverftandigen gu bedienen.

Auf Wechsel ober Schuldscheine, ohne hypothetarische Sicherbeit, wenn zwei als zahlungssähig anerkannte Kreiseingesessen für Rapital, Zinsen und Kosten als Bürgen und Selbstichuldner solidarisch mit eintreten. Bei Darlehen bis einschließlich 500 Mark kann auf emstimmigen Beschluß des Borstandes ein Burge als austeidend angesehen werden, wenn Darlebensnehmer und Burge in guten Berbaltniffen leben und jeder für

Die Mitglieder bes Borftandes und die Spartaffenbeamten bürfen nicht als Bürge zugelassen werben. Diese Tarleben bürfen nicht langer als ein Jahr berlieben werben. Eine Berlangerung ift zulässig.

Ju Darleben bieser Art (Buchstabe b) darf niemals nehr als 1/4 des Gesamtbestandes der Rasse verwendet Letben. Die Gesamtsumme, für welche ein und dieselbe berson einerseits als Gelbstichuldner, andererseits als Barge ber Sparkasse verhaftet ift, darf je 5000 Mark

Meber ben Binsfuß und die Sobe ber einzelnen Dar-ben, fowie über bie Annahme ber vorgeschlagenen

urgen enticheibet ber Boritanb.

Durch Anlauf von Bertpapieren ber im § 1807 Rr. 4 bes Burgerlichen Gesehbuches und im Artitel 74 at. 1-4 bes dazu ergangenen Ausführungsgesetes jur bie Unlegung von Mundelgelb gestatteten Bertpapiere. auf biefe Beife muß mindeftens 20 % - und wenn et Einlagebestand ber Raffe ben Betrag von 10 000 000 art übersteigt, 25 % bes verzinslich angelegten Bertens ber Spartajje und zwar nach naberer Boridrift S Gefenes pom 23. 12. 1912 (G. G. 1913 G. 3) an-

In bie Bermogensüberfichten ber Spartaffe und in Berechnung ber hohe des Reservesonds sind die turs-eBerechnung ber hohe des Reservesonds sind die turs-ebenden Wertpapiere zum Tagesturse am Schlusse bes-den Antaufspreis benungsjahres, wenn diefer aber ben Anlaufspreis nur gu legterem einzuftellen, fofern nicht

Bestimmungen ein anderes gulaffen. Bandichein unter Berpfandung von Snpothelenberungen mit ber unter Lit. a verlangten Giderheit bon Inbaber-Papieren ber unter Lit. c gedachten und berjenigen, die von der Reichsbant in Rlaffe I

den werden oder von Sportaffenbuchern der Rreis-talle und anderen mundellicheren Anstalten. perpfanbeten Snpothefen-Forberungen muffen . m nicht gleichgettig ein Wechiel ausgestellt wird, der erforderlichenfalls übereignet werden.

Die Beleihung der mündellicheren Inhaber-Papiere nar bis 30 80 % des Rurswertes, der übrigen nur na 75 % des Rurswertes, niemals aber höher als

m Rennwert gulaffig.

alt mabrend ber Dauer bes Darlebens ber Rursbes Unterpfandes um 5 %, fo ift ber Berpfander ihet, binnen brei Tagen bie ursprungliche Gideraburch wieder berguftellen, daß er nach Wahl parfolle entweder eine verhältnismäßige Abichlagsmacht ober bas Unterpfand auf das ursprung-Berbaltnis erhöht, widrigenfalls die Sparfalle, ile nicht bie Wiederherstellung ber Giderfieit im

Rechtswege verfolgen wifl, sederzeit berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, fich aus bem Unterpfande bezahlt zu machen und ben etwaigen Ausfall vom Berpfander ein-zuziehen. Gerat der Schuldner mit der Ruckzahlung in Berzug, oder bleiben die Zinsen rüdständig, so ist die Sparkasse berechtigt, das Psand verkausen zu lassen und sich aus dem Erlöse, wegen des Darlebens, der Zinsen und Kosten bezahlt zu machen.

e) Durch Ankauf oder cessionsweise Uebernahme ausstehender

ber Gelbforderungen fur verlaufte ober versteigerte im Rreise Limburg belegenen Grundftude, jofern bie Forderungen binnen langitens fünf Jahren fällig werden und durch Sypothel an den veräußerten Grundstüden gesichert sind, mit der Maßgabe, daß wenn und solange das für den Ausstand bestellte Pfand nicht die unter § 22 a vorgeschriebene Sicherheit gewährt, ju beren Er-ganzung weitere Sicherheit burch eine ben Borichriften unter pos. b entsprechenbe Burgichaft geleistet werben

f) An Kreise oder an Stadt-, Land- und Kirchengemeinden des preußischen Staates, sowie an andere Korporationen des öffentlichen Rechtes und gegen in verfassungsmäßiger Form ausgestellte Schuldverschreibungen, sowie gegen deren selbstichuldnerische Bürgichaft; ebenso können solche Darlehen erworben werden. Aus den Mitteln der Spartasse dürchen Darlehen an die eigenen Garantieverbände höchstens dies zu 25 % und außerdem an andere kommunale Berbande ebensalls die zu 25 % des Einlagebestandes der Spartasse, im aanzen mithin die zu 50 % bestandes der Spartaffe, im gangen mithin bis gu 50 % des Einlagebestandes verwendet werden. Für bieje Dar-leben ift in jedem Falle eine bestimmte Amortisationsfrift

g) Borübergehend disponible Bestände können bei mundel-sideren Sparkassen, bei der Reichsbant, der Preußischen Zentralgenossenschaftstasse und der Seehandlung, sowie bei zweisellos sicheren privaten Bantanstalten angelegt

Die Bedingungen ber Ausleihung werben in den gu a, b, d, e und f gedachten Fallen burch ben Borftand mit den Schuldnern vereinbart. Bei allen Darleben muß langftens breimonatliche Runbigungsbefugnis ber Sparfaffe ausbedungen werben.

Den Schuldnern ist gestattet, die empfangenen Dar-leben in vierteljährlichen Abschlagszählungen von we-nigstens dem zehnten Teile der ursprünglichen Schuld zurudzuzahlen oder im Wege der Amortisation zurud-

h) Die Spartaffe ift berechtigt, Supothetenbarleben mit Tilgungs-Berpflichtung unter folgenden Bedingungen gu

I. Bei Darlehen mit Tilgung zahlt der Darlehensnehmer neben dem bestehenden Zinssuse eine mit ihm zu ver-einbarende jährliche Tilgungsrate von mindestens 1/2 % unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen.

Die Tilgungsraten werben von ber Darlebensichulb in Abzug gebracht und treten am Schlusse des Rechnungs-jahres — am 31. Dezember — außer Berzinsung. II. Bei einer im Falle von Geldbedarf seitens der Rasse

notuendig werbenden Auffundigung von Sopothetendaroune Lugungsverpfilmtung zu fündigen.

III. Der Spartaffe fteht ber einseitige Rudtritt vom Tilgungsverfahren nach einmal übernommener Tilgungs-Bedingung nicht gu, folange der Schuldner die Binjen und bie vereinbarten Tilgungsraten entrichtet.

An die Mitglieder bes Boritandes und die Beamten und Angestellten ber Eparlaffe burfen Darleben nur mit Genehmigung des Regierungsprafidenten gewährt werben. § 23. Refervefonds.

1. Bur Dedung etwaiger Musfalle wird aus ben bei ber Rechnungslegung sich ergebenden Ueberichussen ein Reservesonds gebilbet, der abgesondert von den übrigen Befanden ber Spartaffe vermaltet und über ben befonbere

Rechnung geführt wird. 2. Die eigenen Zinsen des Reservefonds sind diesem sollange zuzuführen, bis er 5 % des Einlagebestandes erreicht hat. Hat er diesen Betrag erreicht, so dursen diese Inique den Inderenden Betrag erreicht, so dursen diese Inique den Inderenden diese Betrag erreicht, so dursen diese Inique er Inderenden bei Inique erden und es darf der hieraus sich ergebende Gesamtbetrag für die Berteilung der Jahresüberschüsse (vergt. unten Abs. 4 und 5) zu Grunde gelegt werden.

Rursverlufte durfen bei ber Aufstellung bes Jahresabichlusses vormeg aus dem Reservesonds insoweit gebedt werden, als biefer badurch nicht unter 5 % des Einlage-

bestandes berabiinft. 4. Bon bei ber Rechnungslegung fich ergebenben Ueberichuffen der Spartaffe tonnen zu öffentlichen, dem gemeinen Rugen bienenden Zweden des Gemahrleiftungs-

verbandes verwendet werden: A. folange ber Ginlagebestand ber Raffe ben Betrag von

10 000 000 Mart nicht überfteigt.

a) ein Biertel, wenn ber Reservefonds 2 % ober mehr, aber noch nicht 5 % ber Spareinlagen beträgt; b) die Salfte, wenn der Refervefonds 5 % ober mehr,

aber noch nicht 8 % ber Spareinlagen beträgt; c) die gesamten Jahresüberichüsse, wenn der Reservesonds 8 % oder mehr der Spareinlagen beträgt; B. jobald der Einlagebestand der Kasse 10 000 000 Mark a) die Salfte, wenn der Reservefonds 2 % oder mehr, aber noch nicht 5 % ber Spareinlagen beträgt;

b) breiviertel, wenn ber Refervefonds 5 % ober mehr, aber noch nicht 8 % ber Spareinlagen beträgt; c) die gesamten Jahresüberschüffe, wenn ber Resorvefonds

8 % ober mehr ber Spareinlagen beträgt.
5. Die Berwendung der Jahresüberschüsse bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn die Ueberschüsse zur Dedung von auf geschlicher Berpflichtung beruhenden Ausgaben des Garantieverdandes verwendet werden sollen.

6. Durch poritebende Bestimmungen ift Die Spartaffe nicht behindert, im Galle einer besonderen Rotlage ober eines sonstigen bringenden Bedürfnisse den vorgeschriebenen Beith von Inhaberpapieren insoweit vorübergehend zu veräuhern, als e.s zur Rüdzahlung von Einlagen unbedingt notwendig ist. Die Beräuherung ist der Aufsichtsbehörde anzuzeigen, und, sosenn diese nicht eine längere Frist gewährt, ist spätestens im nachfolgenden Kalenderjahre für die Ergänzung des Inhaberpapierbestandes auf den früheren Stand Songe zu tragen

Stand Sorge zu tragen.

§ 24. Einrichtungen zur Förderung des Sparverlehrs.

Der Sparfassen-Borstand ist berechtigt und verpflichtet, innerhalb der Satungsbestimmungen, alle Einrichtungen, die zur Förderung des Sparverlehrs geeignet erscheinen, einzuführen und die ersorderlichen Borschriften oder Geschäfts-

anweisungen zu erlassen.

§ 25. Die Areis-Sparfasse stebt nach Mahgabe des Bertrags vom 4. März 1914 in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Rassausschen öffentlichen Lebensversicherungsanstalt gu Biesbaden und vermittelt auf Antrag ber Sparer ins-besondere die Pramieneinzahlung, wenn erforberlich burch

Abführung der Bramienjumme aus dem Sparguthaben. § 26. Giltigleit ber alteren Sparlassenbucher. Die beim Infrafttreten biefer Sahung bereits ausgestellten Sparlassenbucher behalten ihre volle Giltigleit und stehen den nach dieser Sahung auszustellenden Buchern voll-

MIle in dieser Sahung vorgesebenen Befanntmachungen erfolgen im Rreisblatt. Wenn bas Rreisblatt eingehen ober nicht mehr benuft werden sollte, fritt an seine Stelle das Amtsblatt ber Agl. Regierung in Wiesbaben.

§ 28. Nenberung ber Satjung.

Renderungen der Spacklassen-Satjung können durch Be-

ichlug bes Rreistags mit Genehmigung bes Oberprafidenten erfolgen und find fur die Sparer verbindlich, wenn biefe

erfolgen und sind für die Sparer verbindlich, wenn diese nicht innerhalb einer Frist von drei Monaten nach dem Tage der zweiten Beröfsentlichung der Aenderungen ihr Guthaben vorschriftsmäßig gefündigt oder zurückgezogen haben. § 29. Ausseheung der Sparkasse.

Der Kreistag kann die Aussehung der Sparkasse des scheinigung des Oberpräsidenten und ist dreimal bekannt zu machen, unter Ausschung der Guthaben zu einem vom Tage der ersten Bekanntmachung mindeltens drei Monate entfernten ersten Befanntmachung mindestens drei Monate entfernten Zeitpunft. Die Guthaben, welche insolge solcher Kündigung bei Ablauf der gestellten mindestens dreimonatlichen Frist nicht zurudgenommen sind, werden nicht weiter verzinst, jonbern auf Gefahr und Roften ber Empfangsberechtigten binter-> Rejetvejonos metoen des Rreistags mit Genehmigung ber Auffichtsbehorbe für öffentliche Zwede im Intereffe bes Rreifes Limburg ver-

Melden fich die Sparer innerhalb 30 Jahren nach der ersten öffentlichen Befanntmachung ber Sinterlegung nicht, jo verfallen bie hinterlegten Guthaben nebst aufgelaufenen 3infen zu Gunften bes Rreifes Limburg.

§ 30. Solugbestimmung. Die gur Ausführung etwa erforberlichen Bestimmungen erlagt ber Spartaffenvorstanb.

Dieje Catung tritt nach Genehmigung burch ben Dberprafidenten und einmaliger Beröffentlichung im Rreisblatt des Rreises Limburg in Kraft. Mit demelben Zeitpunkt

verliert die bisherige Capung ihre Giltigfeit. Angenommen. Limburg, den 8. Mai 1915. Der Rreistag des Kreises Limburg: Büchting. Angenommen.

(2. C.) Rönigl. Landrat.

Borftebende Sagung ber Rreis-Sparfaffe bes Rreifes Limburg wird auf Grund bes § 52 bes Gefetes über bie 3uständigfeit der Berwaltungs- und Berwaltungsgerichts-Be-hörden vom 1. August 1883 hierdurch bestätigt.

Caffel , den 29, Mai 1915. Der Dber-Brafident: Mr. 10894.

Sengitenberg.

Un die Ortspolizeibehorben bes Rreifes.

Von den nach § 1 der Bundesratsbefanntmachung vont 25. Februar 1915 (R. G. Bl. S. 113) wirfungslos geworde-nen Zulassungsbescheinigungen sür Kraftsahrzeuge, ist dis jeht nur ein sehr geringer Teil bei der Kgl. Regierung in Wiesbaden abgeliefert worden. Ich ersuhge daher nochmals, die Krasssahrzeugdesiher aufzusordern, ihre Zulassungsbeschei-der Krasssahrzeugdesiher aufzusordern, ihre Zulassungsbescheinigungen alsbald an das Automobilburo ber Rgl. Regierung gu Biesbaden, Bahnhofftrage 15, einzusenben.

Limburg, ben 4. Juni 1915. Det Lambrat.

Stanislan erobert.

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier, 9. Juni. (28 E. B. Mmtlich.) Um Ofthang ber Lorettobobe jum Angriff einsegende feindliche Rrafte wurden gestern nachmittag durch unfer Geuer bertrieben. Mm Gudofthang berfelben Sobe icheiterte ein feindlicher Angriff.

Die festen Saufergruppen bes ichon feit bem 9. Dai jum großen Teil im Befit, ber Frangofen befindlichen Dorfes Renville murden beute nacht bem Teinde überlaffen.

Sublich von Renville ichlugen wir wiederholte Angriffe

unter ichweren Berluften für Die Frangofen ab.

In der Gegend füdöftlich von Sebuterne ift der Rampf nach einem in den Morgenftunden mifigludten Angriff der Grangofen wieder im Gange

3m Prieferwalde murde ein feindlicher Angriff blutig gurudgewiefen. Rur um eine fleine Stelle unferes vorberften

Grabene wird noch gefampft.

Oberfie Beeresleitung.

Folge unferer Beppelinangriffe auf England. Berlin, 8 Juni. (E. U.) Gin aus Bremen ftammenber beuticher Seemann, ber fich jur Beit ber Beppelin Operationen in Dem-Caftle befand, ergahlt über feine Ginbrude folgendes : 3m Dafen von Rem-Caftle lagen ber noch im Musbau befindliche Dreadnougth "Refolution", zwei Tauchboote und zwei im Ban begriffene Unterfeeboote. Die Beppeline wurden von einem Wachichiff auf einer Rundfahrt bemerft, bas Warnungsfignale gab. Sofort wurden bie Lichter ge-lofcht. Das beutiche Luftichiff - es waren brei - warf etwa 25 Bomben auf Ren Cafife, von benen brei auf bas neue Schiff fielen. Dieje bemolierten nicht nur bas Ded der Rejolution und die Inneneinrichtung, fondern riffen auch eine Seite ber Bangerplatten ab. Comit ift bie moderne "Refolution", ein 25 000 Tonnenichiff, bas bereits in biefem Commer in Dienft gestellt werden follte - nach übereinftimmender Ausfage ber Dodarbeiter, total unbrauchbar gemacht morden. In bem Stadtinnern find burch die dentichen Bombenmurfe vier Saufergruppen völlig gerftort und ein nach Millionen gablender Schaben angerichtet worden In einem benachbarten Orte murbe das Rathaus wie vom Erdboben

Genf, 8. Juni. (I.U.) In einer Londoner Meldung wird die Jahl der Todesopfer an den humberdods jest auf 25 angegeben. Die in Grimsby angerichteten Schaben jeien bedeutend. Die Abmiralitat befürchtet einen neuen Beppelin-Angriff mit verftarften Angriffsmitteln. große Beriprechungen wird auf Die Dodarbeiter und beren

Jaghafte Familien eingewirft.

Am sterdam, 8. Juni. (T.U.) Die Londoner "Dai-in Mail" berichtet, daß die Londoner Polizeibehörde so schnell wie möglich Borsichtsmahregeln besannt geben werde, für den Fall eines neuen Luftangriffes, die befolgt werden jollen. Respiratoren werden in großen Majsen angekauft. Das Blatt empfiehlt, diese in der Tasche zu tragen, damit sie im Rotfalle sofort angelegt werden tonnen. Biele Fa-milienwater nahmen am Camstag für ihre Familien auf bem Lande einen ganzen Borrat biefer Schutzmasken mit.

Bum "Bufitania" Fall. London, 8. Juni. (I.U.) Englische Blatter lassen sich aus Washington berichten, daß Deutschland auf die neue Note Wilsons erst nach Eintreffen des Abgesandten bes Botichafters Bernstorff, Gerhard Mener, in Berlin ant-worten werde, Der in Amerika vorherrichende allgemeine Eindrud ift, daß ber 3wifchenfall gu einer friedlichen Lojung gelangen wird, was von ber englischen Breffe naturlich barauf zurückgesührt wird, daß das deutsche Bolt nur deshalb die Zerstörung der "Lusitania" beifällig aufgenommen habe, weil es des Glaubens gewesen war, daß die "Lusitania" Kanonen als Ladung führte. Das deutsche Bolt sei inzwischen eines besteren besehrt worden und besparre ieht die Mersentung der Lusitania" baure jest die Berfenfung ber "Lufitania"

Der Unterseebootskrieg.

London, 8. Juni. (E. U.) Der norwegische Dampfer "Benbla" landete vorgeftern in Fallmouth 41 Mann ber Be-

jauung des englischen Dampfers Infam", der 25 Meilen nordweftlich des Lizardfaps angeschoffen murde. Die Explo-fion hatte nur geringe Folgen. Die Befatung, die fich bereits in die Rettungsboote begeben hatte, glaubte, bag bas Schiff ju retten ware. Ginige Mann begaben fich an Bord gurud, aber in diefem Augenblid fab man das Beristop eines Unterfeebootes und wenige Gefunden ipater murbe bie "Jufum" bon einem zweiten Torpebo getroffen und fant fofort. Die Matrojen, die an Bord maren, tonnten fich gerade noch retten.

London, 9. Juni. (28. I. B. Richtamtlich) Der ruffifthe Dampfer "Molph" ift von einem Unterfeeboot vernichtet morben.

London, 8. Juni. (28. I B. Richtamtlich) Lloyd melbet aus Margate, bag ber belgifde Dampfer "Menapier" geftern abend von einem beutiden Unterfeeboot torpediert murbe. Der zweite Diffizier, ber zweite Das fchinift und 6 Dann ber Bejagung landeten in Margate. Der Rapitan, beffen Frau und Tochter, ber erfte Offigier, ber Lotie und 12 Dann der Bejanning werden vermißt. Das Schiff fant in einer halben Minute.

London, 9. Juni. (2B.I.B. Richtamtlich.) Meldung bes Reuterichen Bureaus. Der Dampfer "Lady Calisbury", ber mit Rohlen von Sartlepool nach London fuhr, wurde bei Sarwich ohne vorhergehende Warnung torpediert. Mehrere Mann von ber Bejagung verloren ihr Leben.

Amfterdam, 8. 3mi. (T. U.) Gine von Lloyd veröffentlichte Aufftellung verzeichnet allein 14 Dampfer und Fifderboote ale Opfer bes U-Bootfrieges an den beiden legten Bochentagen Freitag und Cametag.

Rotterbam, 9. Juni. (2B.I.B. Richtamtlich.) Der ,,Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Die Barte "Euperb", auf bem Wege von Buenos Aires nach Quens-town, mit 2200 Tonnen Getreibe, wurde 50 Meilen westlich von Faitnet durch eine Bombe gum Ginten gebracht, nachdem Die Bejatung bas Schiff verlaffen hatte. Der Dampfer "Glitteranb", mit Solg von Schweben nach Sartlepool unterwegs, murbe geitern burch ein Tauchboot angegriffen. Er versuchte vergeblich zu entsommen. Rachdem der Be-satzung ein Termin von 10 Minuten gegeben worben war, wurde das Schiff versenkt. Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" melbet aus London: Am 5. Juni tauchte bicht neben dem Fischbampfer "Arctic" ein beutsches Unterfeeboot auf. Durch Geichunfeuer murben einige Beute ber Bejagung getotet. Funf Ueberlebenbe murben, nachbem lie 12 Ctunben umbergetrieben waren, burch einen anderen Gifchdampfer aufgenommen.

Bon den östl. Kriegsschauplägen.

Großes Sauptquartier, 9. Juni. (28. 2. 9. 21 mtlich.) Muf bem öftlichen Windan-Ujer murbe Rubyli norboftlich Rurichang genommen. Bon Gudweften ber nabern fich unfere angreifenden Ernppen ber Stadt Sjamle.

Mn ber Dubiffa murbe der feindliche Rordflugel burch umfaffenden Angriff in fubontider Richtung geworfen. Unfere porderften Linien erreichten Die Strafe Betugola-3lgige.

Sublich des Djemen traten die Ruffen nach hartnadigem Angriff bei Dembowa, Rudo und Roglitgto ben Midgug auf Rowno an. 300 Gefangene und 2 Dafdinengewehre wurden erbeutet. Bei der weiteren Berfolgung gewannen wir unter Sicherung gegen Rowno Die Strage Mariampol:

Deftlich Brge myel ift bie Lage unverandert.

Rordoftlich Buramno brachten die Eruppen des Generals D. Linfingen einen ruffifchen Gegenangriff jum Steben.

Beiter füblich wird um bie Soben weftlich Salieg und meftlich Beguppm noch gefampft. Stanislau ift bereits in unferem Befit. Es murben

4 500 Gefangene

gemacht und 13 Majdinengewehre erbeutet.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 9. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtfia wird verlautbart : 9 Juni 1915. Gudlich des Dnjeftr per loren die Ruffen neuerdinge an Boden. Unter Dielige Berfolgungetampfen fiegreich vordringend, erreichten bie Bebundeten geftern nördlich Rolomea Die Linie Rulacyfemes Rordzow, gewannen die Soben von Ottunia, nabm .. abends Stanistan in Befit und brangen weiter gon Dalieg vor. Der Tag brachte 5570 Gefangene.

Un ber übrigen Front in Galigien und Bolen bat be nichts Befentliches ereignet.

Un ber ferbifden Grenge fanden da und be Blanteleien unter Artilleriegefechten ohne Bedeutung ftatt

Bei Rorito murde eine montenegrinifche Bande in me reichifd-ungarifder Uniform geriprengt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiaber von Sofer, Feldmarichalleutnant,

Der Krieg mit Italien.

Wien, 9. Juni. (28. Z. B. Richtamtlich.) Amtit wird verlautbar: 9. Juni 1915. Der erfte gelle Angriff des Teindes, von Truppen in der beiläufigen Gu einer Infanterie-Divifion gegen ben Gorger Brudentopf fest, murbe unter ichweren Berluften der Staliener ichlagen. Dieje fluteten im Artilleriefener gurud und mu mehrere Beichute fteben laffen. Das gleiche Geidid m feindliche Angriffsverfuche bei Gradista und Monfalcom.

Die Rampfe an ber Rarntner Grenze Bitlich bes Bille Baffes und das beiberfeitige Gefchützfeuer im Gebiete mie Rarntner und Tiroler Sperr.Befestigungen bauern fort.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generaliteber von Sofer, Feldmarichalleutnant

Die osmanischen Kampfgebiete

Die Dardanellenbelagerer.

Athen, 8. Juni. (T. U.) Rachbem im Berlauf legten 8 Tage die Limenichiffe Triumph, Dajeftic und memnon von beutichen U. Booten torpediert worden finb, b Die Berbundeten ce fur notig gehalten, ihre Großtampfie nach Malta gurudgujenben. Der Lot Ang erfahrt ven fonberer Seite, daß bie Lage ber englifch-frangofifchen ? banellen . Armee badurch, daß ihnen durch bas Beridmi ber berbundeten Grofftampfichiffe die Unterftugung ber ichn Artillerie entzogen ift, außerft fritifch geworben ift. Gir fcwerlich noch lange bie Rataftrophe aufhalten tonnen.

Deutschlande Heberlegenheit.

Ropenhagen, 7. Juni. (28. E. B. Richtem Die Beitung "Robenhavn" ichreibt in einem Leitartifel; muß anerfennen, daß Deutschlands technische und organic rifche Ueberlegenheit jest ihren größten Triumph feiert. 0 Mushungerungsfrieg ift vollftanbig mit gludt. Die Dentichen find fortgefest imftande, mit it legenen Rraften auf bemjenigen Teil ber Front aufjun wo fie die Rrufte benötigen. Deutschlands Wiberfacher u oder durfen feinen Frieden fchließen, aber jeden Tag belem fie die Erichatterungen und Riederlagen nachbrudlichen, fie den Krieg mangelhaft vorbereitet haben, und daß es in nicht gelingt mit Dentichland in die Dohe ju tommen. I fiebt man am beutlichften an England,. mo das Bemi über ben Ernft ber Lage jest erft erwacht.

Liebe erweckt Liebe.

Driginal-Roman von S. Courths - Dahler.

Gee durchrieselte ein eifiger Gebreden. Mijo mahr - wahr? Das Schredliche follte geschehen? Morgen fruh um 8 Uhr - bann wurde er fie verlaffen haben

- vielleicht für immer. Gie taumelte in ein anderes Zimmer und sant wie ge-brochen in einen Gessel. Dann horte sie, wie sich die Herren, von ihrem Mann geleitet, entfernten, und er in fein Bimmer gurudging.

Morgen fruh um acht Uhr — morgen fruh um acht Uhr!" Co tonte es in ihren Ohren.

Schredliche Bilber fab lie por fich. Gie fab Sans bleich und ftarr por fich liegen - mit leblofem Geficht - ber herbe Zug um Mund und Kinn schien wie in Stein gegraben — so sest und hart. Und seine Augen waren geschlossen — biese klaren, klugen, machtvollen Augen, in denen sie es zuweilen hatte aufleuchten sehen wie eine selige Berheikung. Ihr war, a is muije hr Berg brechen in unfäglichem Leib.

Un Ellen Forft vermochte fie nicht mehr gu benten. an deren Leid, wenn statt ihres Gatten Harry Forst als Opfer dieses Duells siel. Ihre Angst um hans machte sie egoistisch. Was galt ihr Ellen — was Forst? Rur um hans handelte es fich fur fie - nur um ihren Gatten, ben fie liebte und ben fie nicht laffen tonnte, ohne felbft babet

Bie sie Forst hafte, daß ihr dieses neue Leid von ihm Wie sie Forst hafte, daß ihr dieses neue Leid von ihm Tam! Erst hatte er sie kalt von sich gestoßen, dann sie belaftigt und beleidigt durch fein Benehmen und nun - nun nahm er ihr wohl noch ben Satten, bem fich ihr Berg in

tiefer, heiliger Liebe zugewandt hatte. And, wie namenlos sie litt in ber Furcht, ihn zu ver-

Mie lange sie jo gesessen hatte, wußte sie nicht. Sie schraf auf, als ploblic bie Ture geöffnet wurde und ihr Mann eintrat.

Erschroden stieß sie einen lauten Schrei aus. "Mas willst du?" rief sie zitternd, nicht imstande, ihre Wedanken zu ordnen. Er trat zu ihr heran und betrach-

tete fie unruhig beforgt.

"Du icheinft dich heute vormittag furchtbar aufgeregt gu baben, Fee. Du bift noch immer gang verftort. Das tut mir febr leib - jumal ich bir nicht helfen tann. Aber ich verfpreche bir - Leutnant Forit foll beinen Frieden nicht wieder ftoren."

Gie fab gu ihm auf mit einem weben, angitvollen Blid.

Ihre Lippen zitterten, als sie sagte: "Ach, es ist ja nichts geschehen, Hans — gar nichts ich war nur febr ichroff - weil ich, weil ich mit Forst nicht reben mag, weil ich jebes Alleinsein mit ihm vermeiben will. Deshalb wies ich ihn fo ichroff gurud. Es war wirflich nichts weiter.

Run beutete er fich ihre Unruhe und Erregung anders. Gie glaubte wohl, er migtraue ibr? Ich, wenn nur biefer Gebante fie fo beunruhigte, bann war bas nicht fo entmutigend für ibn, als was er bisher geglaubt.

Gutig ftrich er über ihr Saar.

"Gei ruhig, Fee, ich weiß, daß dich nicht ber Schatten eines Borwurfs trifft. Du warft gang ohne Schuld an biefer Begegnung, bas weiß ich. Und nun suche endlich wieder ruhig zu werden. Mein Wort barauf, Forst wird bir nicht mehr in den Weg treten. Und zu Ellen Forst gehst du vorläufig nicht mehr. Ich lasse dich jeht allein. Werde ruhig, ich bitte dich. Du siehst ganz verstört und elend aus. "Wohin willst du?" stieh sie angstvoll hervor, als er

fich gum Geben wandte. "Rur zu meiner Mutter hinaus, ich war einige Tage

nicht mehr bei ihr."

steht mehr bei ist.
"Er will Abschied nehmen von seiner Mutter," dachte sie, fast vergehend vor Schmerz.
"Zu beiner Mutter?" fragte sie tonlos.
"Za, Fee. Ich würde dich bitten, mich zu begleiten, aber es ist wohl besier, du tommst erst zur Rube."

Gie ichlog die Augen. Ach, jie hatte nicht rubig zwischen ihm und seiner Mutter liben tonnen mit biefer Qual im Herzen, mit der Gewischeit, daß er von ihr Abschied nahm.
"Rein, nein — ich — ich möchte zu Hause bleiben —
ich — grüße Mutter — und sage ihr — morgen — ja morgen fomme ich zu ihr — morgen."
Er verabschiedete sich.

"Und nun Ruhe, Fee - Ruhe, warmen, gutigen Stimme, Die fie fo liebte. Alls er fortgefahren war, begann wieber ihre !

Wanderung durch das ganze Haus. Sogar ihres Ganto beitszimmer, das sie sonft nie betrat, suchte sie auf. Leibtosend, strich ihre Hand über die Schreibtschaft dann sant sie aufschluchzend in den Seisel nieder, der von Schreibtlich fenn Chreibtijd ftanb.

Eine Weile jag sie so mit bededtem Antlin. Der sie den matten Blid und ließ ihn über die Blatte bi Dicht vor ihr lag ein Rotizbuch. Und auf dem oberken ftand, flüchtig von feiner Sand notiert: "Acht Uhr -

Gie stohnte auf wie zu Tobe getroffen. Und it im Geifte auf ber Baldwiese liegen - mit burd Bruft - bleich und ftarr. "Sans! Sans!" rief fie in tieffter Qual.

Dann fprang fie auf und lief wieder rubelos Sie grübelte noch immer, wie sie bas Schredliche von ihnne. Wenn sie zu Forst ging und ihn beichmot. Gatten Leben zu schonen? Ach — es wurde nicht Wenn er den Gegner schonte, gab er sich selber pres

ber e belite Menich halt fein eigenes Leben für bas - wieviel mehr biefer Menich! Es ware eine m

mütigung, wollte sie zu ihm gehen.

Und Hans selbst? Wenn sie ihm sagte, daß wisse, wenn sie ihn bat, dies Duell rüdgängig wenn sie ihn anslehte. Ud — sie wußte sa, was würde. Er würde ableugnen, daß es zwischen Fort zu einem Duell tommen sollte, er würde sie berusten einer kommen geste und dem nacht irgend einer frommen Luge und bann boch morgen Stelle fein und feine Bruft der Baffe des Gegnets Morgen fruh um acht Uhr!

Diefe Borte bohrten lich in ihr Gehirn mit id

Ach, daß sie ein Weib war — ein wehrlose daß sie nichts tun konnte, als dulden und leiden Wie sie Forst haßte! Sie ware in ihrer jes ein wehrlofes fassung imstande gewesen, ibm felbst mit ber Bonand gegenübergutreten. Um Sans gu retten, vermocht, Forft niederzuschießen.

ireliene efehr

ie Ver Baibi bung be utid! bic Do pen mird e Gem uiff auf me Muff di, wirt

den,

dem 2

icktri Saibi mig bei rmiffior Berli Rudtr Depefd

m Rreifbaltun ilgemeir etteten bernbe und Be meifell

eter der

dengen er Biter

1 000 m, ber tand f 2 Rrief

donigote done

Die Magnahmen für Die neue Ernte

in Desterreich.

gien, 9. Juni. (B.I.B. Richtamtlich.) Der Ausbe Beirales ber Kriegs. G etreibe-Bertehrs. nalt für Borforgen betreffend die neue Ernte nahm mmig einen Antrag an, an bem bie neue Ernte für Bebarfnife ber Bevöllerung gesichert und jeder Spefowie unrationellen Berwertung entzogen merben giergu mare Die gefamte Ernte von Staats wegen dlagnahmen mit Ausnahme des eigenen Bedarfes abmittschaftlichen Bevölkerung. Jur Durchführung die aufgabe jei die Kriegs-Getreide Berkehrs-Anstalt be es fet bringend notwendig, daß auch der Seeres perd fie aufgebracht werbe. Gine zwedmagig burchgeindividuelle Aufnahme der Ernteflachen und Ernte-mare eheftens einzuleiten. Die Regierung wird aufett. Berhandlungen mit Ungarn einzuleiten, um ben tatsländern den statistischen Durchschnitt der Importe ten Jahres zu sichern. Die Regelung des Berbrauches frechtzuerhalten, und die tägliche Berbrauchsmenge im des Ernteertrages zu erhoben. Die Kleie set für Biebhaltung gu fichern.

Die Unficherheit des Enestanals.

Mandefter, 9. Juni. (2B. T. B. Dichtamtlich.) Der Buardian" melbet aus London, bag ber Sandel beliene mit England, Franfreich und Italien feit Beginn grieges gelitten, und die Unficherheit am Suczfanal ben efebr nach bem Banamatanal abgelentt

nie Vereinigten Staaten u. Deutschland.

Boibington, 9. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich) bung bes Renterichen Burcaus. Nach einem zweiftunbigen enguetaufd mit dem Rabinett über die Dote an ertichtand geftattete Brafident Bilfon die Mitteilung, bie Rote fertig fei und mahricheinlich morgen abgeschickt grung eingetreten fei, als fie bei einer Rote von einem Gewicht natürlich ift. Die dentiche Rote, die fur ben auf ben "Gulflight" Schabenerfan verfpricht und um - Aufflarungen über ben Borfall mit dem . Cuibing" mird bon bem Prafidenten nicht ale unbefriedigend dm, aber die beiden Fragen hatten nichts mit bem grundiag ju tun, für den die Bereinigten Staaten einnimlid, daß Ameritaner auf unbewaffneten Rauffahrim - welcher Rentralität immer - in Sicherheit bem Bestimmungsort gebracht werben muffen, ehe ein Brie gemachtes Schiff vernichtet wirb.

iktritt des Staatssekretärs Bryan. Bafbington, 9. Juni. (28. E. B. Richtamtlich.) ung des Reuterichen Bureuns : Staatsjefretar Bryan

Betlin, 9. Juni. Die Rachricht vom Rudtritt bes gefreides Brnan und die Andeutung über die Grunde Rattritts beruben bis jeht ausschlieflich auf Renter-Depeiden, und baher wird bie Ungelegenheit in po-Areisen und in der Presse noch mit einer gewissen Saltung beurteilt. Das hindert aber nicht, daß man alemeinen doch überzeugt ist, daß, wenn Bryan zumelen ist, der Grund dafür in Meinungsverschieden in dernhen muß über die Abfassung der vielbesprochenen miniden Rote an Deutschland in der "Lu-ania" Angelegenheit. Die wiederholte Abfafund Berichiebung biefer Rote beutet ja auch auf Deiserichiedenheiten innerhalb des Rabinetts bin. Im all-ber wird in der Preffe hervorgehoben, daß Bryan mifellos tein Freund Deutschlands, sonbern mabrend en Dauer des Krieges, eigener Ueberzeugung und Enfug verwandtichaftlicher Berbindung folgend, ein tet ber englischen Interessen gewesen ist, bah er es aber, trangter Bagifist, in ber Frage des Unterseebootlrieges, mit ben Fall ber "Lusitania" besondere Zuspitzung n bat, nicht zum Ronflitt zwischen ben Bereinigten und Deutschland treiben wollte, einem Konflitt, un er auch zunächst nur im Abbruch ber biplomatischen ingen zum Ausbruch tame, doch in seinen weiteren nicht zu unterschäften sein durfte. Wenn man andicht zu unterschäften sein durfte. Wenn man andicht Bryan eine mildere, Wilson eine zugespitzte ber Rote vertreten hat, so müßte man nach dem Bryans annehmen, daß die Note, deren Absendung in morgen angehöndigt mirb, die schäftere Longri (Frantf. 3tg.)

nfterdam, 9. 3mi (Ctr. Grift) Ueber Broans liegen hier weitere Nachrichten noch nicht vor. Man baran, bag Bilfon anläglich ber Antwort-Rote biefer Dand nehmen follte Offenbar will Bilfon erft bie ben Bernftorffe Emiffar in Berlin, Deper Gerhard m, ber bie dottigen Rreife informieren foll, mabrend eine raiche Erledigung brangte. Die beutich: Breffe Ameritas verfucht Die Deffentlichfeit gegen ib icharf zu machen. Rach ber allgemeinen Aufaber ber bei weitem größte Zeil des Landes, für den Dabrend in Rem Jort, Philadelphia und einigen billichen Städten eine Barter besteht, die eventuell (Friftr. 3tg.)

Griechenland.

then, 8. Juni. (2B.I.B. Richtamtlich.) 8 Uhr 40 der Zustand des Königs hat sich gebessert. ber Stater betrug abends 37, Puls 108, Atmung 18. Mart.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 10. 3uni 1915.

. Das Giferne Rreng. (BE.B. Richtamtlich.) Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Berordmung betreffend die Ermeiterung ber Urfunde über die Erneuerung bes Gifernen Rrenges vom 5. Muguft 1914, in der es heißt : Die Inhaber bes Gifernen Rreuges zweiter Rlaffe von 1870|71, die fich bei dem jegigen Rriege auf dem Rriegeichauplage ober in der Beimat befondere Berbienfte erwerben, erhalten ale Auszeichnung eine auf dem Bande bes Gifernen Rreuges über filbernem Eichenland zu tragende filberne Spange, auf der ein verfleinertes Gifernes Rreng mit ber Jahresgahl 1914 angebracht ift.

* Reine Butter ins Feld fenden! Bei ber jest eingetretenen beißen Jahreszeit ift es nicht ratfam, Butter unferen Goldaten ine Geld gu fenden; biefelbe wird fofort weich und bringt burch. Es befteht fonach bie Gefahr, bag andere Gegenstande oder Lebensmittel, die in demfelben Batet enthalten find, verderben, woburch natürlich ber 3med ber Liebesgabe, ben betreffenden Feldgrauen eine Freude gu bereiten, nicht erreicht wird Es empfiehlt fich, überhaupt feine Gegenstände, Die etwa durch die Dige leiden, ind Beld gu

Diesbaden, 7. Juni. In bem Caalbau ber Turn-gesellicaft Wiesbaden tagte gestern ber erweiterte Rreisausidug des Mittelrhein Turnfreifes, gu bem auger bem Geichaftsf. Ausidug bie Gauvertreter und Gauturnwarte ber 25 Gaue ericbienen waren. Bor Gintritt in Die Tagesordnung gedachte ber Borfigenbe, Schulrat insbesondere auch des bisherigen Schriftleiters der Kreiszeitung, Brof. Wam ser, deren Anderten durch Erheben von den Siehen geehrt wurde. Nach dem vorgetragenen Bericht zählte der Kreis am 1. Januar 1915 – 1489 Bereine (eine Junahme von 80 Bereine), mit 135 922 Mitgliedern über 14 Jahren gegen 141 939 im Jahre vorher. Steuer-pflichtige Mitglieber sind es 108 743, im Borjahre 113 784. Turnende Frauen und Mädden gählt der Kreis 4546. Auch hier ist ein Rüdgang von 563 zu verzeichnen. Es musse darum eine stärtere Werbetätigleit einsehen und gegen die Boreingenommenbeit in manden Orten gewirft werben. Ebenso bedarf das Zöglingsturnen mehr Ausmertsamteit. Bei der militärischen Borbereitung der Jugend wirten die Turnvereine eifrig mit. Für das Rote Kreuz spendete der Kreis 500 Mart. An der Kriegsanleihe beteiligte er sich mit einem größeren Betrag. Gine ftattliche Angahl unferer fampfenben Turngenossen besitht das Eiserne Kreuz 2. Klasse und viele schmudt bereits dassenige erster Klasse. Um 1. Januar 1915 standen 46 848 Turngenossen des Kreises unter den Wassen, deren Jahl sich jest auf über 50 000 erhöht haben dürste. Rach dem Bericht des Kreisturnwartes Bolze Frantfurt, hatten die turnerischen Beranftaltungen bes Rreijes vielfad unter bem Rriege ju leiben. Un großeren Ber-anstaltungen - Rampfbahn in Berlin, Turnseite in Luxemburg, Genua - war der Rreis hervorragend beteiligt. Das Feldbergfest mußte wegen ichlechten Betters abgebrochen werben, Spicherer Bergfest und Rhonbergfest fonnten infolge bes Rrieges nicht ftattfinden. Bon verschebenen Geiten wird in die Schaffung neuer und Forderung bereits be-ftebenber Lanbiturmriegen eingetreten. Bei bem Stoff fur bie militarifche Borbereitung ber Jugend, an ber die Turnvereine hervorragenden Anteil haben, wird mehr Be-rudichtigung bes turnerifden Teiles gewunicht. Einen eingebenben Bortrag über Diejen Gegenstand hielt Rleber -Biebrich, wobei folgende Resolution jur Unnahme gelangte: "Mit Bezug auf die militariiche Borbereitung der Jugend ertlart die heutige Berjammlung: Die erweiterte Kreis-ausschuksitzung balt es für selbstverständlich, daß die Jugendlichen feiner Rreisvereine vom 16. bis 20. Lebensjahre an ber ftaatlichen militarifden Borbereitung ber Jugend mabrend ber Rriegszeit teilnehmen. Gie erwartet, bag ipater bem deutschen Turnen wegen feiner Bielfeitigfeit und Gigenart die ihm gebührende Bedeutung für die Wehrhaftmachung ber Jugend wieder jugelprochen wird. Bu einem Antrag Gibtmann. Gieben wegen Erlaffes ber Rreissteuer mabrend des Krieges erflart die Berfammlung, daß fie gultige Beichlusse hierüber nicht faffen tonne. Mit berglichen Dantesworten an die im Gelbe ftebenben Turnbruder und ber sicheren Soffnung, daß unfer germanisches Bolt mit den ihm zugedachten Rulturaufgaben siegreich und ftart aus dem blutigen Bolterringen bervorgeben moge, und fo bas 2Bort ,an beutidem Bejen foll bereinft die Belt genejen", Bahr- beit werbe, ichlog Schultat Schmud mit einem begeiftert genommenen "but Beil" auf das deutiche Baterland die Tagung.

Munchen, 8. Juni. Gin Landfturmbataillon in Baffau hat der Frau eines Landfturmers, Die fich auf ihre Art ums Baterland verdient gemacht hat, eine besondere Ehren-bezeugung zuteil werden laffen Als nämlich in ber Familie des Glafermeifter Breitenfällner in Tanob bei Buchlberg un. langft das viergebnte Rind bas Licht der Belt er. blidte, übernahmen famtliche Unteroffiziere des erften Land. fturmbataillone Baffan die Batenftelle über den neuen Beltburger und überfandten auch ein namhaftes Batengeichent. Die Gattin des Bataillonsfommandeurs fpendete die gange Musftattungemafche.

Rürnberg, 8. Juni. Der hiefige Fabritbeliger Geng hat gur Erinnerung feines im Felb gefallenen Cohnes unter anderem eine Stiftung von 10 000 Mart errichtet, um jungen Raufleuten alljährlich Erholungsurlaub zu ermöglichen.

Dreeden, 8. Juni. Der Brwatmann Berafi binterließ ber Stadtgemeinde für Bobltatigfeitszwede 80 000 Mart

Genf, 8. Juni. (Etr. Frift.) In ben letten Bochen baben außerorbentlich viele flüchtige Belgier verschiedener Berufe, jum Teil mit Familien, nachgesucht, wieder nach Bel gien gurudtehren zu burfen. Die guftanbigen beutichen Ronfulate in ber Schweis haben gablreiche entsprechenbe Baffe ausgestellt.

London, 9. Juni. (B.I.B. Richtamtlich.) Die Rin-berfterblichteit in London ift mahrend des letten Bier-teljahres um 200 Falle wochentlich im Bergleiche jum Borjahre gestiegen. Die Geburten giffer ift um 400 bis 500 wochentlich gegen ben Durchschnitt ber lehten funf Jahre gesunfen. Die Ursache ift ber Mangel an Zivilarzten und Bilegerinnen, sowie die ftartere Beichaftigung ber Frauen in ber Industrie.

Budapen, 8. Juni. (Etr Grift.) Die Regierung bat die Sperre uber die gesamte ju erwartenbe neue Rapsernte mit Ausnahme des jum Anbau notigen Camene verfügt.

Budapeft, 8. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Das Er= gebnis ber geftern abgeichloffenen Gubifription ber g meiten Rriegeanleibe wird nach vorläufiger Schötung auf über eine Dillia rde veranichlagt. Die genane End. giffer wird nach Revifion der einzelnen Liften bemnachft

Betereburg, 7. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Die "Rietich" meldet: Das Beichnungsergebnis auf die neue in nere Anleihe ergab bei der Staatsbant nur 40 Millionen Rubel.

Betereburg, 7 Juni. (28. 2 B. Dichtamtlich.) "Rjetich" melbet aus Barichau unter bem 29. Dai: Beute ift bas Fleisch im Gingelverfauf mit 90 Ropeten pro Bfund berechnet worden. In normalen Beiten foftete das Bfund nur 15 Ropeten.

Bom Büchertisch.

* Der richtige Englander - Bor mehreren Sahren hatte, wie wir in der befannten "Bibliothef der Unterhaltung und bes Biffens" leien, ein Einwohner von Bafel nach langeren vergeblichen Berinden endlich bas Oberhorn gludlich bestiegen. In der Freude feines Bergens ftellte er aus einem durren Aft und feinem blaufeidenen Saletuche eine Art Banner her und pflangte es in den Schnee. Als er dies nach bem Abftieg nach der Birtebaustafel anderen Reijenben ergablte, fügte er ladend bingu: "3ch tam mir vor wie ein Beltreifender, ber ein neuentbedtes Gebiet für fein Baterland mit Beichlag belegt." Ein Englander, ber gleich. falls an der Birtetafel gefeffen batte, mar diefer Rede aufmertiam gefolgt. Am andern Morgen trat er ben Aufftieg nach derfelben Bergipite an, mahrend der Bafeler nach Daufe gurudreifte. Einige Tage barauf erhielt letterer nun mit ber Boft ein Bafet, in dem er gu feinem Stannen bas blaufeibene Flaggentuch vorfand und dazu eine Rarte jenes Eng= landers, mit dem er im gleichen Gafthof gewohnt hatte. Auf ber Karte ftanden die Worte: . 3hr Tuch erhalten Gie bier-mit gurud. 3ch habe auf dem Sberhorn die englische Flagge aufgepflangt." Dag diese nicht lange ba oben wehte, bafür forgte naturlich ber madere Bafeler.

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetteransficht für Freitag ben 11. Juni 1915. Beitweise noch beiter, boch vielenvrte Gemitter, fpaterbin geringe Abfühlung.

Lahnwaffermarme 26° C.



affee Hag und seine Ausgiebigkeit!

Bisweilen besteht immer noch das Yorurteil, daß Kaffee Hag, der coffesufreie Sohnenkaffee, weniger ausgiebig als anderer Kaffee fei. Die regelmäßigen Verbraucher indeffen wiffen ichon lange, daß Kaffee hag an feiner Ausgiebigbeit nicht das geringste eingebüßt hat. Im übrigen ift diese Catsache auch schon durch die Bestimmungen des Baiserlichen Gesundheitsamtes verbürgt. Es wäre nicht angängig, coffesnfreien gaffee hag mit seiner Bezeichnung in den Berkehr zu bringen, wenn er and nur in einem geringen Mage der Beftandteile verluftig gegangen mare, die Geihmack und Aroma und damit seine Ausgiebigkeit bedingen. Saffee Sag ift bei jedem Kaufmann erhältlich.

mt16 efte per bie Ber lomes

et gege hat H

ftatt.

abmen

int

Amtlit. fic group gen Si topf on nd muin did mi alcour.

ce Bleco ete umie ralitabs nant

Berlauf ic und I n find, h fitampli 4 ftiden D

Berichmit

ber idine

Ounen. Nichtamii artifel: 2 d orga feiert. D dig mi t aufund

iidlidet, daß es t mmen. T & Bemile t thre

riader m

Tag belo

es Catter auf. Lr. tijaplatie , Der po Platte 9 obersten Uhr —

Ind lit burdis ruhelos lide peri beidinot, e nichts per pres r das la ne nuhl

igig ju was d Forit berub norgen Gegnen



Den Heldentod fürs Vaterland starb unser

Peter Spitzley.

Das Andenken an den Verstorbenen werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand der Freiw. Feuerwehr.

Limburg, den 8. Juni 1915. 1(130

Sekanntmadjungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Bur Bermeibung von Strafen und unliebfamen Anord. nungen mache ich nochmals barauf aufmertfam, bag in ben Schemen por ber Ginfahrt von Frucht pp. bie burch bie Un-fallverhütungsvorschriften geforberten Sicherheitsvorrichtungen getroffen merben muffen.

Gerüfte, Buhnen, Bobefte, Abichläge, Oberboben, Lager-plage und Arbeitsstellen, die mehr als 11/4 Meter hoch liegen, muffen auf ben Seiten, wo Menichen bei einem Fehltritt herunterfturgen fonnten, burch eine Brettereinfriedigung ober burch ein feftes, nicht abnehmbares Gelander von 80 Bentimeter bis 1 Meter gefichert fein.

In allen nicht gu ebener Erbe befindlichen Raumen, ferner auf erhöhten Buhnen und auf Geruften, fowie befonders auch über den Baltenlagern über Schennentennen, muß ber Bobenbelag jo hergerichtet fein, bag man nicht burchbrechen und nicht hindurchfallen tann. Wird er von Brettern, Latten, Rund. und Rantholgern bergeftellt, fo burfen biefe bodyftens 5 Bentimeter von einander entfernt und muffen aufgenagelt ober anderweit unverschiebbar fesigelegt fein. Bretter, Die bagu benugt werden, muffen mindestens 21/3 Bentimeter, Latten und Kantholzer mindestens 4 Bentimeter ftart fein, Rundholzer mindeftens 6 Bentimeter im Durchmeffer haben. Moriche Bolger muffen befeitigt werben.

Limburg, ben 7. Juni 1915.

Die Bolizeiverwaltung: Daerten.

5(130

Befanntmadjung.

In dem Invalidenheim der Landesversicherungsanftalt Deffen - Raffan ju Caffel in Dofgeismar, bas für die Aufnahme von 20 mannlichen Rentenempfängern eingerichtet ift, die vorzugsweise mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt werden, sind zur Zeit einige Plage frei.
Die Aufnahme in dieses Invalidenheim ift von dem Berzicht auf die Invaliden- und Altersrenten abhängig. Es können

nur folde mannliche Rentenempfanger ber Berficherungsanftalt Deffen-Raffau aufgenommen werben, welche verträglich, nüchtern, arbeitswillig und im Stande find, leichtere Garten- und Felbarbeiten ju verrichten, und nicht an tuberfulojen, Rrebs. ober ichmeren Bergfrantheiten leiben.

Invaliden. ober Altererentenempfänger, welche in Die obengenannte Unftalt aufgenommen gu werben wunichen, fonnen Dies beim Rgl. Berficherungsamte in Limburg beantragen. Limburg (Lahn), ben 7, Juni 1915.

6(130

Der Magiftrat : Daerten.

Befanntmachung.

Der am Sonntag ben 6. d. Dite. von ber Marienichule hierfelbft jum Beften ber Limburger Kriegerfamilienfürforge beranftaltete "Baterlandifche Abend", welcher einen fo ichonen erhebenden Berlauf genommen hat, hat für den guten Bred ber Beranftaltung einen Reinertrag von rund 650 Mf. erbracht.

Allen benen, welche an ber trefflichen Beranftaltung Diefes vaterlandifden Teftes und feinen Erfolgen mitgewirft haben, iprechen wir herzlichen Dant aus.

Limburg, ben 8. Juni 1915.

Der Musichuf für ftabtifche Rriegerfamilien: fürforge: Daerten, Bürgermeifter.

Freibank.

Freitag ben 11. Juni 1915, von 3-4 Uhr nady. mittags :

Rindfleifch rob, das Bib. ju 60 Big. Schweinesteisch getocht, das Bfo. ju 50 Big. Gleischhandlern, Mengern, Burftbereitern ift der Erwer b bon Freibantfleisch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibeborde geftattet. Die Chlachthof:Berwaltung.

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. — Tel. 14.

Heller grosser Saal mit Nebenräumen.

Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung.

aut bargerlicher Mittagstisch. Helles und dunkles Bier A Naturreine Weine.

iff bet [com Manfmann cepatiti

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die

विक्रमें के कि विक्रमें के कि विक्रमें के कि विक्रम के कि विक्रमें कि विक्रमें कि विक्रमें कि विक्रम के विक्रम

Kriegerische Abendunterhaltung

zum Besten der Fürsorge für Kriegsbeschädigte der Stadt und des Kreises Limburg, veranstaltet von der Sänger-Abteilung des Landsturm - Rekruten - Depots und der Landsturm - Musikkapelle Limburg

am Freitag den 11. Juni im grossen Saale der "Alten Post".

Beginn pünktlich um 8 Uhr, Ende bald nach 10 Uhr abds.

Musikstücke:

Festspruch: "In Sturm und Not", von Julius Wolf (Frl. v. Hugo).

Vierstimmige Liedervorträge (Wagner, Weber, Schubert), zum Teil mit lebenden Bildern (unter Mitwirkung von Frl. Kratzert).

Baritonvorträge aus "Tannhäuser". Tonstück "Schill", vertont von einem Hauptmann der Garnison Limburg.

Vortragsfolge und Karten zum Preise von 1 Mk. und zu 50 Pfg. in der Herz'schen Buchhandlung und an der Abendkasse.

Um recht zahlreichen Besuch dieses Abschiedsabends unserer Landsturmrekruten wird, auch in Anbetracht des wohltätiges Zweckes, herzlich gebeten.

Sammelt ausländisches

Die lange Dauer bes Rrieges nötigt gu immer weiterer Busbehnung ber Liebestätigfeit. Richt nur mabrend bie Rampfe toben, fondern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um die Schaben, die ber Rrieg verurfacht hat, ju beilen. Auch jur Bflege und Berforgung ber verwundeten und erfranten Rrieger bedarf das Rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Cammlung. Jeber, ber von einer Auslandereije Geld- ober Boftwertzeigen mitgebracht hat ober fonft in ben Befin folder Gegenstande gefommen ift, ftelle fie uns gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bedeutenden Wert. Wer umlauffahige ausländische Gelbftude (auch Bapier-gelb) ober gultige Boftwertzeichen im Betrage von wenigstens 25 Mart einsenbet, erhalt als Ehrenpreis die bon bem befannten Tierbilbhauer entworfene Erinnerungeminge, Die aus Gifen unter Bermenbung von Geichofimetall bergeftellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeber einzelne werben berglich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit zu widmen. Ebelmetalle werden auch in ungemungter Form bantend angenommen. -Die gesammelten Gegenftande liefere man ein bei ber Gam melftelle: Bentral-Kommitee bom Roten Kreuz, Abteilung VI, Sammel- und Werbewefen 2, Berlin B 35, Schoneberger Ufer 13 I. (Bei Gemahrung des Ehrenpreifes merben umlauffahige Mangen und Boftwertzeichen jum durchichnittlichen Friedensturfe, ungemungtes Ebelmetall und nicht um-lauffähiges Gold- ober Gilbermungen jum Metallwert angegerechnet.)

Bei Offerten

bitten mir unfere geehrten Lefer, frets die betreffenden Rummern ordnungsmäßige Offerte wird beifpielsmeife fo abgefaßt:

Offerte 12(99.

Befchäftsftelle bes Limburger Unzeiger

Limburg a. b. g.

Die erste Bahl bebentet die Rummer ber fraglichen Anzeige in unserem Inserden Tagebuch, die zweite Bahl die Rummer des Blattes, in der die Anzeige zum erstenmal erschienen ist.

Bir bitten unsere geehrten Leser, dies dei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumichlag der Offerte die beiden Rummern nicht, so wird naturgemäß die Offerte von und geösnet, da wir ja nicht wissen können, welchen Jahalt der Briefumschlag enthält. Dierbei tann allerdings den Interessen der Inserenten serer Offerte-Anzeigen nicht gedient sein und uns wird mancher unliedsgame Ansenhalt erspart.

Die Geichäftstelle bes "Limburger Angeiger".



Bei unferer Abreife nach

Wiesbaden jagen mir allen Freunden und Befannten bierdurch Lebewohl! 3(130 Fr. Kals u. Tochter.

Suche gwei militarfreie Aderfnechte

bei 18 Mit. Wodjenfohn und guter Berpflegung. 4(130 Berd. DR. BBagner,

Dof Gnadenthal

1. Armeeforps, 1. Referveforps, 1. Ravallerie-Divifion mit

2. Armecforps, 2. Rejerveforps,

Sauptquartier, Oberbefehlshaber Dit

Großes Hamptquartier (**) 8. Armeeforps, 8. Refervetorps 9.

10.

13,

14. 15. 16. 17. 18.

19.

28,

31.

32. 33. 34. 35. 36. 37. 38.

43.

Giehereiarbeiter Taglohner gesm Theodor on

9(126 Limbure

Erfahrenes für Ruche umb Dans

Buli gejucht. Trau Pet Jos Hammers Bahnhofftr. 21.

Bergeichnis der Militar-Batet-Denn Balete und Frachtfrude bis 50 kg find gu fenben:

filr Angehörige ber Truppenteile, die bem Berbande ber nachftebenben Rorps angehören Mach ben Garbeforps, Garbe-Rejeforps

(Rgl. Sachi.

Berlin (Unb.

Ronigsberg Br.

Stettin (Sab.). Branbenburg ban

Magbeburg (Bbis Frauftabt

Breelau (Dit). Duffelborf (Dere Cobleng (Rheinbf.)

Hamburg (Hab.) Hannover (Rock), Caffel (D). Dresben (Reufte) Stuttgart (bbi),

Karlerinje Baden i Strafiburg Eli. (4) Mey (Obf.). Danzig (lege Ten. Frankfurt Main (2) (Darmitabt)*** Leipzig (Dresta. 2) Elbing. Manubeim. Manubeim Berlin (Anh. GM) Stettin (Sgb.). Magbeburg (bb.).

Frauftabt. Caffel (D.) Dresben (Renftal (Stuttgart +) Sonigeberg Br

Brandenburg D Duffelborf (Den Breston (Dft). Cobieng (Rheinbe Sannover (Rent) Rarieruhe Baber Straßburg (is). (Ones (Spi.).
Danzig (lege In Frantiert Main (Spannover (Kord). Branbenburg (Dgb.)

Frauftabt. Stuttgart (DH. Münden (Dbf.)

Minden (Sbi.)

Rürnberg (66).) Breslau (Dft).

Samburg (Sgl.)

Leipzig (Die

Breslau (Dit).

Berlin Coones berg b. Bin.

Minden (Dbis

Rgl. Bayer. 1. Armeeforps, Rgl. Baper. 1. Referveforps Rgl. Baper. 2. Armeeforps, Rgl. Baper. 2. Referveforps Wargburg (26) Rgl. Bayer. 3. Armeeforps, Rgl. Bayer. 8. Refervetorps Marnberg (Dbi.)

(Rgl. Württ.)

Baner. 4. Armeetorpe, Kgl. Baper. 4. Reserveforps Lgl. Baper. 5. Armeeforps, Lgl. Baper. 5. Reservesorps

Beigifde Besagungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Beigien und beutiche Bost und Telegraphenbeamie in

Seigien Gavallerie-Divifionen (anger ber 1. Ravallerie-Divifion) und biefen jugeteilte Formationen

Gifenbahn-Formationen und Rolonner (einicht. Gifenbahnbeamte und .arbeiter und Rolonner

für den weftlichen Kriegsschauplat für den weftlichen Kriegsschauplat für den öftlichen Kriegsschauplat Krastjahr-, Lufrichisser-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen die happsischen Formationen) bagerifchen Formationen)

Bauerifche Rraftfahr. Luftichiffer., Blieger. und Telegraphen-Formationen

für Gifenbahn Frachtftude und bezeichnet bie guftanbie

Güterabsertigung.

**) Hir das Große Hamptquartier werden durch das Abepot Coblenz nur Eisenbahn-Frachifitücke angenommen gehen über Bostamt Trier 2.

***) Rur für die Großherzoglich Dessischen Truppents

+) Für die Königlich Württembergischen Truppents

Die heeresverwaltung hat hiernach fast alle biebe ben Einschränkungen im Batet- und Gutervertehr ned aufgehoben. Gelbst die Gewichtsgrenze ift so boch ba daß jedem Bedurfnis genügt fein muß. Es mirb feits erwartet werben tonnen, bag biefe Bergit migbraucht und eine Berfendung ichmerer nicht einem wirflich bringenden Bedurfnie ju bit find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wied fungen eintreten follen. Auch die "dauernde D barf nicht zu einer unvötigen Belaftung bes Ru die Front führen. Jedes II eber maß in biefer berurfacht nur Stodungen und Bergögerungen, be Front führenden, meift mir beichranft leiftunge bahnen felbftverftandlich in erfter Linie ben milit Aufgaben ju bienen haben. 3m übrigen wartet werden, daß im Intereffe bei ernahrung im Inlande befonder jendung von Rahrungs. und Genus in den gebotenen Grengen bleibt.

311 Limb

m Dite

um Lieb

ebeim er erren an der bas SEMPORT m ber Beio enen:

1 .

mpthen

enbons.

make ite, all 2. leidenti 3.

> (65 tellen

Haj

danm

Die R

Ei